



Vereinbarungen zum Datenausch in MARC 21

AG Kooperative Verbundanwendungen der AG der Verbundsysteme

2014 (überarbeitete Fassung)

Inhalt

1. Allgemeine Festlegungen
2. Feldspezifische Festlegungen
3. Festlegungen zur Abbildung von mehrbändig begrenzten Werken (MBW)
4. Festlegungen zur Abbildung von Sacherschließungsinhalten
5. Festlegungen zur Abbildung von Lokaldaten

1. Allgemeine Festlegungen

Deskriptionszeichen

Deskriptionszeichen werden nur in den Feldern 24X gesetzt, und zwar nur, wenn das Deskriptionszeichen zur korrekten Interpretation eines Unterfeldes notwendig ist. In diesen Fällen wird das Deskriptionszeichen am Beginn des betreffenden Unterfeldes gesetzt. MARC Leader Position 18 wird mit „c“ (=ISBD punctuation omitted) besetzt.

Beispiel:

245 10\$aAutumn\$b = Automne = Herbst

Nichtsortierzeichen

Es wird festgelegt, dass die international bisher vorwiegend genutzte Indikatorlösung zur Kennzeichnung der bei der Sortierung zu übergehenden Zeichen nicht eingesetzt wird. Stattdessen erfolgt eine - im MARC-Standard auch zugelassene - Kennzeichnung durch Nichtsortierzeichen - analog zur bisherigen Kennzeichnung in MAB.

Die Indikator-Position „Nonfiling character“ muss dabei mit „0“ besetzt werden (vgl. „Guidelines for the Non-Sorting Control Character Technique“, <http://www.loc.gov/marc/nonsorting.html>)

Zu verwenden sind die folgenden Kontrollzeichen:

- Nichtsortierende(s) Zeichen, Beginn, 88(hex) in MARC-8 und C298(hex) in Unicode
- Nichtsortierende(s) Zeichen, Ende, 89(hex) in MARC-8 und C29C(hex) in Unicode

(vgl. „CHARACTER SETS AND ENCODING OPTIONS: Part 1, General Character Set Issues, CONTROL FUNCTION CODES“, <http://www.loc.gov/marc/specifications/specchargeneral.html#controlfunction>)

2. Feldspezifische Festlegungen

007 Physical Description Fixed Field

Das Feld ist möglichst nur einmal zu belegen. Bei folgenden Materialien wird die unten aufgeführte Codierung auf Position 0 des Feldes verwendet:

a	Karte
c	Elektronische Ressource
f	Blindenschriftträger
h	Mikroform
m	Film
o	Medienkombination
q	Musiknoten
s	Musikpntträger
t	Text (Druck)
v	Video
g	Projezierte Graphik
k	Nichtprojezierte Graphik
z	Nicht spezifizierbar (z.B. für Objekte)

100 – 700 Personal Name

Die Bestandteile der Ansetzungsform für Personen werden folgendermaßen auf die einzelnen Unterfelder von MARC 100 und 700 aufgesplittet:

Beispiele:

100 \$aPersonal Name \$bNumeration \$cTitles \$dDates \$eRelator term \$0Authority record control number \$4Relator code
100 1# \$aAdams, Henry\$d1838-1918 \$0(DE-588)118646931 \$4aut

700 \$aPersonal Name \$bNumeration \$cTitles \$dDates \$eRelator term \$0Authority record control number \$4Relator code
700 0# \$aElizabeth\$bl.\$cEngland, Königin\$d1533-1603\$eAngebl. Verf. \$0(DE-588)118529870 \$4oth

Die Winkelklammern entfallen.

100/700 Personal Name \$e, Relator Term

Die Funktionsbezeichnungen nach RAK werden in \$e abgelegt.

100/700 Personal Name \$0, Authority record control number

Der Transport der Identnummer des Normsatzes erfolgt in Unterfeld \$0. Zur Identifizierung der Herkunft wird in runden Klammern das ISIL der liefernden Einrichtung eingetragen. Das ist bei GND-Daten das ISIL „DE-588“.

100/700 Personal Name \$4, Relator Code

Die Verfasser eines Werkes erhalten sowohl im MARC-Feld 100 als auch in 700 in \$4 den Relator code „aut“.

Zur Abbildung des Indikators e (Interpret) aus MAB 100 – 196 wird Unterfeld \$4 mit dem Relator code performer (prf) belegt, wenn es sich um den Interpreten eines Musikwerks handelt. Ggf. erfolgt eine weitergehende spezifischere Codierung mit einem Relator code in einem weiteren Unterfeld \$4.

Derzeit verwendete Funktionsbezeichnungen, die nicht auf Relator codes abzubilden sind, bzw. beteiligte Personen ohne Funktionsbezeichnung erhalten den Relator code „oth“ in \$4.

110 - 710 Corporate Name

Die Bestandteile der Ansetzungsform werden folgendermaßen auf die einzelnen Unterfelder von MARC 110 und 710 aufgesplittet:

Beispiele:

110 \$aCorporate Name \$bSubordinate Unit \$gZusatz \$nNumber of part/section/meeting \$0Authority record control number \$4Relator code
\$9x:Allgemeine Unterteilung \$9z:Geographische Unterteilung

110 2# \$aHandelwissenschaftlicher Verein\$bBibliothek\$gDresden
\$0(DE-588)1032937114

710 \$aCorporate Name \$bSubordinate Unit \$gZusatz \$nNumber of part/section/meeting \$0Authority record control number \$4Relator code
\$9x:Allgemeine Unterteilung \$9z:Geographische Unterteilung

710 2# \$aUniversität Konstanz**\$b**Fachbereich Soziologie**\$0**(DE-588)9572-2

Kongreßnamen werden in den Feldern 111 und 711 wie folgt abgebildet:

Beispiel:

111 \$aMeeting name or jurisdiction name as entry element **\$g**Zusatz
\$nNumber of part/section/meeting **\$d**Date of meeting
\$cLocation of meeting **\$e**Subordinate unit **\$0**Authority record control number
\$4Relator code **\$9x**: Mehrgliedrige Benennung, nachgeordneter Teil

111 2# \$aZentrale Wissenschaftliche Konferenz der FDJ-Studenten und
Jungen Wissenschaftler Lehrerbildender Einrichtungen **\$n3 \$d**1985
\$cPotsdam **\$0**(DE-588)2149934-2 **\$4**aut

130 - 240 Uniform Title

Die korrekte Aufteilung der Winkelklammerzusätze ist schwierig und nicht immer möglich, da z. B. bei Musikalien auch andere Informationen als die Sprachbezeichnung in den Winkelklammern enthalten sind. Eine einfachere Abgrenzung ist bei Materialien, die nicht Musikalien sind, möglich, aber problematisch (z. B. bei Verträgen).

Die Aufspaltung in Unterfelder soll daher folgendermaßen vorgenommen werden:

130 0# \$aUniform Title **\$g**Miscellaneous information

D.h. alle Inhalte in bzw. nach Winkelklammer werden in \$g abgelegt.

Sind die Werktitel mit der GND (Gemeinsame Normdatei) verknüpft bzw. ist das Titelfeld für den Einheitssachtitel analog GND in Unterfelder strukturiert, so werden diese in den Feldern 130 bzw. 240 wie folgt abgebildet:

Beispiel:

130 \$aUniform title **\$f**Date of a work **\$m**Medium of performance for music
\$nNumber of part/section of a work **\$o**Arranged statement for music **\$p**Name of
part/section of a work **\$r**Key for music **\$s**Version **\$g**Miscellaneous information
\$hMedium

130 \$aKonzerte **\$m**Orch **\$n**Sz 116

Die Felder 130/240 werden nur belegt, wenn dies nach RAK-WB bzw. RAK-Musik zulässig ist. Ansonsten wird Feld 730 (Added Entry-Uniform Title) belegt.

Indikatoren in den Titelfeldern 210, 240, 242, 245, 246, 247

Standardmäßig soll in den Titelfeldern 210, 242, 245, 246, 247 und 240 (Uniform title) Indikator-1 mit dem Wert „1“ (added entry) besetzt werden.

245 Title Statement

245 \$a

Ein zu ergänzender Urheber wird in 245 \$a nach „_ / _“ angegeben.

245 \$b

Wird in 245 \$b (Remainder of title) kein einleitendes Deskriptionszeichen angegeben, so ist das Unterfeld mit einem Zusatz zum Titel besetzt. Enthält \$b andere Angaben, so ist ein einleitendes Deskriptionszeichen zu setzen.

245 \$n und \$p - Unterreihenangaben

Es gibt bei MARC 245 die Unterfelder **\$n** (Number of part/section of a work) für die Zählung und **\$p** (Name of part/section of a work) für die sachliche Benennung.

Seit 2007 ist eine strukturierte Erfassung der Unterreihenangabe in der ZDB möglich. In den Altdaten ist die Unterreihenangabe unstrukturiert in einem Unterfeld vorhanden. In den MAB-Lieferungen der ZDB werden für neue Daten das Feld MAB 085x und außerdem das Feld MAB 360_ erzeugt. Zur MARC-Umsetzung wird MAB 360_ auf 245 \$n abgebildet. Sofern die Unterreihenangaben strukturiert sind, werden diese in 245 \$n \$p übertragen.

Um die exakte Struktur in MARC abzubilden, werden die ZDB-Unterreihenangaben zusätzlich im anwenderspezifischem Segment der ZDB (MARC 930) untergebracht.

246 Varying form of title

Ansetzungssachtitel (MAB 310) und weitere Sachtitel (MAB 370) werden durch Indikator-2 gleich „9“ bei Ansetzungssachtitel und Indikator-2 gleich „3“ bei weiteren Sachtiteln unterschieden.

490 Series statement

Pro Serie wird ein Feld 490 angegeben.

3. Festlegungen zur Abbildung von mehrbändig begrenzten Werken (MBW)

Es wird festgelegt, dass in den untergeordneten Sätzen (Leader Pos. 19 b und c) Informationen möglichst vollständig angegeben werden. Dies beinhaltet teilweise auch die Angabe von Bestandteilen aus dem übergeordneten Gesamttitelsatz (Leader Pos. 19 a).

3.1 MBW ohne Stücktitel (MARC 245/773 - MAB2-u-Sätze)

Folgende Angaben werden aus dem Kopfsatz in den Bandsatz übernommen:

- ID-Nummer des Kopfsatzes: sie wird in das Verknüpfungsfeld MARC 773 \$w übernommen
- diverse Positionen aus den Codierungsfeldern 006, 007 und 008
- Haupteintragungsfelder: 100, 110, 111, 130
- Titel des Gesamtwerks: 245 \$a
- Nebeneintragungsfelder: 700, 710, 711, 730

ABER: Die ISBN des Gesamtwerkes wird nur im Kopfsatz angegeben, sie wird nicht in die Bandsätze übernommen.

Bandspezifisch werden zusätzlich die folgenden Angaben gemacht:

- Standardnummern
- Personen und Körperschaften
- Titel des Bandes (ggf. einschließlich der Abteilungsbenennung)
- Auflagenvermerk
- Ort und Verlag
- Erscheinungsjahr
- Umfangsangabe
- Fußnoten zum Band
- Serienangabe
- Sacherschließung

Für die Besetzung der MARC-Felder 245 und 773 gelten die folgenden Festlegungen.

3.1.1 Festlegungen zur Besetzung von Feld 245

Kopfsatz

Der Gesamttitel wird in 245 \$a erfasst. Unterfeld 245 \$b enthält den Zusatz und Parallelsachtitel des Gesamtwerkes, Unterfeld 245 \$c enthält die Verfasserangabe zum Gesamtwerk.

Bandsatz

Der Gesamttitel wird in 245 \$a erfasst. Zusätze und Parallelsachtitel zum Gesamttitel können im Bandsatz fakultativ in 245 \$b angegeben werden.

\$c enthält die Verfasserangabe zum Gesamtwerk. Dabei ist zu beachten, dass nach MARC-Standard \$c das letzte Unterfeld sein muss.

Zur Erfassung der Zählung des Bandes und der sachlichen Benennung werden die Unterfelder \$n (Zählung – Angabe der Bandzählung mit Bandbezeichnung wie z.B. Bd., Vol.) und \$p (sachliche Benennung) genutzt. Diese werden wiederholt, wenn ein Werk mehrstufig gegliedert ist.

Zusätze und Parallelsachtitel sowie Verfasserangaben zu den jeweiligen Abteilungen und Bänden werden in den Unterfeldern \$n und \$p mit den entsprechenden einleitenden Deskriptionszeichen abgelegt:

Beispiel:

\$nAbt. 5
\$pVon den Anfängen bis 1500 = From the Beginnings to 1500
\$nBd. 2
\$p1300 – 1500 / bearbeitet von Silke Schmidt

Die Verfasserangabe wird mit „/_“ in \$p bzw. im Ausnahmefall bei fehlender sachlicher Benennung in \$n angefügt.

Beispiel:

\$n1 / hrsg. von Hugo Müller

Zur korrekten Abbildung der Hierarchieebenen (beim Datenimport und bei der Anzeige) sollte \$p immer zusammen mit \$n belegt werden, wenn \$n einmal belegt wurde. Da bei der Erfassung nicht immer beide Unterfelder aus der Vorlage belegt werden können, wird festgelegt, dass in diesen Fällen eine fehlende Zählung (ggf. maschinell) fingiert werden soll:

\$n [...].

(Anmerkung: Eine Fingierung tritt erst bei Vorliegen von mindestens zwei untergeordneten Stufen auf.)

3.1.2 Festlegungen zur Besetzung von Feld 773

Feld 773 wird für die Abbildung von MBW mit den Indikatoren 0 und 8 besetzt.

Für Kategorie 773 wird die Besetzung des folgenden Unterfeldes obligatorisch vorgeschrieben:

\$w - Record control number

Eine Sortierzählung kann in Unterfeld \$q transportiert werden. Die Belegung weiterer Unterfelder in 773 ist fakultativ (und erfolgt ggf. redundant zur Erfassung in anderen Feldern des Bandsatzes).

3.2 MBW mit Stücktitel (MARC 490/8XX - MAB-h-Sätze)

Folgende Angaben werden aus dem Kopfsatz in den untergeordneten Satz übernommen:

- ID-Nummer des Kopfsatzes: sie wird in das Verknüpfungsfeld MARC 8XX \$w übernommen
- diverse Positionen aus den Codierungsfeldern 006, 007 und 008
- Haupteintragungsfelder: 100, 110, 111, 130 werden nach 700, 710, 711, 730 übernommen
- Titel des Gesamtwerks: wird nach 490 und 8XX übernommen

Bandspezifisch werden zusätzlich die folgenden Angaben gemacht:

- Standardnummern
- Personen und Körperschaften
- Titel des Bandes (ggf. einschließlich der Abteilungsbenennung)
- Auflagenvermerk
- Ort und Verlag
- Erscheinungsjahr
- Umfangsangabe
- Fußnoten zum Band
- Serienangabe
- Sacherschließung

In jedem Bandsatz sollen die Felder MARC 490 - für die Angabe des Gesamttitels in Vorlageform und Zählung - und MARC 8XX, das den Link zur Überordnung sowie die Zählung enthält, vorhanden sein. Zusätze und Parallelsachtitel zum Gesamttitel können im Bandsatz fakultativ in 490 bzw. 8XX angegeben werden.

Um eine redundante Erfassung möglichst zu vermeiden, kann 490 aus 8XX maschinell erzeugt werden, mit der Einschränkung, dass nicht in jedem Fall eine regelgerechte Vorlageform gebildet werden kann.

Der Stücktitel wird in 245 \$a erfasst, die Zählung des Bandes (Angabe der Bandzählung mit Bandbezeichnung wie z.B. Bd., Vol.) wird in 490 \$v und in 8XX \$v angegeben.

Wenn ein Werk mehrstufig gegliedert ist, werden die Zwischenstufen in 490 \$a und in 8XX \$n und \$p angegeben. Zusätze und Parallelsachtitel sowie Verfasserangaben zu den jeweiligen Abteilungen werden in den Unterfeldern 490 \$a bzw. 8XX \$n und \$p mit den entsprechenden einleitenden Deskriptionszeichen abgelegt.

In 8XX \$9 kann eine Sortierzählung angegeben werden.

Es wird festgelegt, dass die Verbindung zum MBW jeweils im ersten Feld 490 bzw. 8XX angegeben wird.

Beispiele in MARC 21:

MBW mit Bandsatz

Übergeordnetes Werk (verkürzt)

```
LDR xxxxxnac#a22yyyyy#ca4500
001 028394402
003 <ISIL>
245 10 $aCatalogus professorum Academiae Marburgensis$b= Die
      akademischen Lehrer der Philipps-Universität in
      Marburg$cbearb. von Inge Auerbach
260 ## $aMarburg$bElwert$c1927 -
490 0# $aVeröffentlichungen der Historischen Kommission für
      Hessen$vBd. 15
700 1# $aAuerbach, Inge$eBearb.$0(DE-588)108236544$4edt
```

Band (verkürzt)

```
LDR xxxxxnad#a22yyyyy#cc4500
001 028394429
003 <ISIL>
245 10 $aCatalogus professorum Academiae Marburgensis$b= Die
      akademischen Lehrer der Philipps-Universität in
      Marburg$nBd. 2$pVon 1911 bis 1971 : d. Philipps-Univ.
      Marburg zu ihrem 450jährigen Bestehen im Jahre 1977
      gewidmet von d. Histor. Komm. für Hessen$cbearb. von
      Inge Auerbach
260 ## $aMarburg$bElwert$c1979
300 ## $aX, 1017 S.
490 0# $aVeröffentlichungen der Historischen Kommission für
      Hessen $v15,2
700 1# $aAuerbach, Inge$eBearb.$0(DE-588)108236544$4edt
710 2# $aUniversität Marburg $0(DE-588)2001630-X
773 08 $q2.1979$w(<ISIL>)028394402
```

MBW mit Stüctitel

Übergeordnetes Werk (verkürzt)

LDR xxxxxcam##22xxxxx#ca4500
001 HT003542823
003 <ISIL>
245 10 \$aNouvelle histoire de la France médiévale
260 ## \$aParis\$bEd. Du Seuil\$c1990 -
490 0# \$aPoints : Histoire
700 1# \$aLebecq, Stéphane\$0(DE-588)143521314\$4oth
700 1# \$aTheis, Laurent\$0(DE-588)136269028\$4oth
700 1# \$aBarthélemy, Dominique\$0(DE-588)133059227\$4oth

Stüctitel (verkürzt)

LDR xxxxxcam##22xxxxx#cb4500
001 HT005568074
003 <ISIL>
100 1# \$aLebecq, Stéphane\$0(DE-588)143521314\$4aut
245 10 \$a- Les - origines franques\$bVe - IXe siècle\$cStéphane
Lebecq
260 ## \$aParis\$bEd. Du Seuil\$c1990
300 ## \$a318 S.
490 1# \$aNouvelle histoire de la France médiévale\$v1
490 1# \$aPoints : Histoire\$v201
830 0# \$aNouvelle histoire de la France médiévale\$v1\$9[Zählung
in Sortierform]\$w(<ISIL>)HT003542823
830 0# \$aPoints\$pHistoire\$v201\$9[Zählung in
Sortierform]\$w(<ISIL>)HT001241108\$w(DE-600)198810-4

Mehrstufige Hierarchien

MBW mit Bandsatz

Übergeordnetes Werk (verkürzt)

LDR xxxxxcam##22xxxxx#ca4500
001 000920622
003 <ISIL>
245 10 \$aNumerical data and functional relationships in
science and technology\$bnew series\$cLandolt-Börnstein.
Ed. in chief: O. Madelung
260 ## \$aBerlin\$aHeidelberg [u.a.]\$bSpringer
700 1# \$aLandolt, Hans\$d1831-1910 \$eBegr.\$0(De-
588)116678070\$4ant
700 1# \$aBörnstein, Richard\$d1852-1913\$eBegr.\$0(DE-
588)117616443\$4ant
700 1# \$aHellwege, Karl-Heinz\$d1910-\$eHrsg.\$0(DE-
588)132260247\$4edt
700 1# \$aMadelung, Otfried\$d1922-\$eHrsg.\$0(DE-
588)106576739\$4edt

Band (verkürzt)

LDR xxxxxnad#a22yyyyy#cc4500
001 010869182
003 <ISIL>
245 10 \$aNumerical data and functional relationships in
science and technology\$bnew series\$nGruppe 3\$pKristall-
und Festkörperphysik\$nBd. 14\$pStrukturdaten der
Elemente und intermetallischen Phasen\$n Teilbd.
b\$pSulfide, Selenide, Telluride / B. Eisenmann und H.
Schäfer\$n Teil 1\$pAg-Al-Cd-S ... Cu-Te-Yb\$cLandolt-
Börnstein. Ed. in chief: O. Madelung
260 ## \$aBerlin \$aHeidelberg [u.a.]\$bSpringer\$c1986
300 ## \$aXXIII, 504 S.
700 1# \$aEisenmann, Brigitte\$eMitverf.\$4oth
700 1# \$aSchäfer, Herbert\$eMitverf.\$4oth
700 1# \$aLandolt, Hans\$d1831-1910\$eBegr.\$0(De-
588)116678070\$4ant
700 1# \$aBörnstein, Richard\$d1852-1913\$eBegr.\$0(DE-
588)117616443\$4ant
700 1# \$aHellwege, Karl-Heinz\$d1910-
\$eHrsg.\$0(DE-588)132260247\$4edt
700 1# \$aMadelung, Otfried\$d1922-\$eHrsg.\$0(DE-
588)106576739\$4edt
773 08 \$q3,14,b,1\$w(<ISIL>)000920622

MBW mit Stücktitel

Übergeordnetes Werk (verkürzt)

LDR xxxxxcam##22xxxxx#ca4500
001 001375830
003 <ISIL>
245 10 \$aHandbuch der Orientalistik\$bHandbook of Oriental
studies\$chrsg. von B. Spuler ...
260 ## \$aLeiden [u.a.]\$bBrill
700 1# \$aSpuler, Bertold\$d1911-1990\$eHrsg.\$0(DE-
588)118805215\$4edt
700 1# \$aSoldt, Wilfred Hugo van\$d1947-\$eHrsg.\$0(DE-
588)112265499\$4edt
700 1# \$aO'Fahey, Rex S.\$d1943-\$eHrsg.\$0(DE-588)1033685798\$4edt

Stücktitel (verkürzt)

LDR xxxxxcam##22xxxxx#cb4500
001 009100474
003 <ISIL>
100 1# \$aHelck, Wolfgang\$d1914-1993\$0(DE-588)118710044
245 00 \$aGeschichte des alten Ägypten\$cvon W. Helck
250 ## \$aPhotomechan. Nachdr. mit Berichtig. u. Erg.
260 ## \$aLeiden\$bBrill\$c1981
300 ## \$a293, VIII S.\$bill.
490 1# \$aHandbuch der Orientalistik. Abt. 1, Der Nahe und der
Mittlere Osten = The Near and Middle East : Bd. 1,
Ägyptologie\$v3
830 00 \$aHandbuch der Orientalistik\$nAbt. 1\$pdDer Nahe und der
Mittlere Osten = The Near and Middle East\$nBd.
1\$pdÄgyptologie\$v3\$w(<ISIL>)001375830\$91,1,3n

4. Festlegungen zur Abbildung von Sacherschließungsinhalten

4.1. Schlagworte

Schlagwortfolgen nach RSWK sind im anwenderspezifischen Feld 689 abzulegen, während Einzelschlagworte auch in den MARC-Feldern 600, 610, 611, 630, 648, 650, 651, 655 abgebildet werden können.

4.1.1. Abbildung von Schlagworten nach RSWK in den MARC-Feldern 600, 610, 611, 630, 648, 650, 651, 655

Unterfeld \$0: Authority record control number

Der Transport der Identnummer des Normsatzes erfolgt in Unterfeld \$0. Zur Identifizierung der Herkunft wird in runden Klammern das ISIL der liefernden Einrichtung eingetragen. Das ist bei GND-Daten das ISIL „DE-588“.

Unterfeld \$2: (Source of heading or term) enthält die Codierung „gnd“ für die GND als Herkunftsdatenbank des verwendeten Schlagworts.

Ansonsten werden die in den MARC-Feldern 600, 610, 611, 630, 648, 650, 651, 655 zulässigen Unterfelder verwendet.

Beispiel:

```
600 17$aKarl, Wolfram$d1941-$0(DE-588)110503325$2gnd
650 #7$aMenschenrecht$0(DE-588)4074725-6$2gnd
650 #7$aVölkerrecht$0(DE-588)4063693-8$2gnd
655 #7$aAufsatzsammlung$2gnd
655 #7$aBibliographie$2gnd
```

4.1.2. Abbildung von RSWK-Folgen in Feld 689:

Indikatoren: Indikator 1 weist die Zugehörigkeit zu einer Schlagwortfolge aus
Indikator 2 weist die Position innerhalb einer Schlagwortfolge aus

Unterfeld \$A: weist über eine einstellige Codierung den Schlagworttyp aus, wenn keine Verknüpfung zu einem GND-Satz vorhanden ist (f = Formschlagwort, z = Zeitschlagwort, g = geographischer Unterbegriff)

Unterfeld \$D: weist über eine einstellige Codierung den Entitätentyp des Normsatzes aus der GND aus (p = Person (individualisiert), b = Körperschaft, f = Kongress, u = Werk, g = Geografikum, s = Sachbegriff)

Unterfeld \$0: Authority record control number

Der Transport der Identnummer des Normsatzes erfolgt in Unterfeld \$0. Zur Identifizierung der Herkunft wird in runden Klammern das ISIL der liefernden Einrichtung eingetragen. Das ist bei GND-Daten das ISIL „DE-588“.

Unterfeld \$5: Enthält das ISIL der vergebenden Bibliothek bzw. des liefernden Verbundes. Es kann auch beides geliefert werden.

Beispiel:

689 00\$D\$aMenschenrecht\$(DE-588)4074725-6
689 01\$A\$aAufsatzsammlung
689 0# \$5DE-101
689 10\$D\$aVölkerrecht\$(DE-588)4063693-8
689 11\$A\$aAufsatzsammlung
689 1# \$5DE-101
689 20\$D\$aKarl, Wolfram\$d1941-\$(DE-588)110503325
689 21\$A\$aBibliographie
689 2# \$5DE-101

4.2. Notationen

Notationen, die nicht eindeutig einem entsprechenden MARC 21-Feld zugeordnet werden können, sind im Feld 084 „Other Classification Number“ zu transportieren und im Unterfeld \$2 ist eine entsprechende Codierung für deren Herkunft abzulegen.

Beispiele:

084 ##\$aAA 11540\$2rvk

084 ##\$a830\$aB\$qDE-101\$2sdbn

084 ##\$a330\$qDE-600\$2sdbn

084 ##\$a11A41\$2msc

084 ##\$a1\$2ssgn

Anmerkungen:

\$q wird von der DNB mit dem entsprechenden ISIL zur Unterscheidung der Sachgruppen in der DNB und der ZDB geliefert.

Die o.a. Codierungen in \$2 werden wie folgt aufgelöst:

sdbn = Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie

msc = Mathematics Subject Classification

ssgn = Sondersammelgebietsnummer

5. Festlegungen zur Abbildung von Lokaldaten

Für den Austausch von fernleihrelevanten Lokaldaten innerhalb eines bibliographischen Datensatzes wird das Feld 924 verwendet. Das Feld ist wiederholbar. Pro Bibliothek wird ein Feld 924 belegt.

In diesem Feld können folgende Inhalte abgelegt werden:

Indikator 1: 0 = nicht-elektronisch, 1 = elektronisch

Indikator 2: nicht definiert

\$a Lokale IDN des Bestandsdatensatzes

\$b ISIL **oder** Sigel als Kennzeichen der besitzenden Institution

\$c Leihverkehrsregion

\$d Fernleihindikator

\$e (Vertragsrechtliche) Einschränkungen bei der Fernleihe

\$f Kommentar zum Fernleihindikator

\$g Magazinsignatur

\$h Sonderstandort / Abteilung

\$i Sonderstandort-Signatur

\$j Kommentar(e) zur Signatur

\$k Uniform Ressource Identifier

\$l Interne Bemerkungen (zum URI)

\$m (normierte Bestandsangaben) Bandzählung (Beginn)

\$n (normierte Bestandsangaben) Heftzählung (Beginn)

\$o (normierte Bestandsangaben) Tageszählung (Beginn)

\$p (normierte Bestandsangaben) Monatszählung (Beginn)

\$q (normierte Bestandsangaben) Jahr (Beginn)

\$r (normierte Bestandsangaben) Bandzählung (Ende)

\$s (normierte Bestandsangaben) Heftzählung (Ende)

\$t (normierte Bestandsangaben) Tageszählung (Ende)

\$u (normierte Bestandsangaben) Monatszählung (Ende)

\$v (normierte Bestandsangaben) Jahr (Ende)

\$w (normierte Bestandsangaben) Kettung bei mehreren Bestandsangaben

\$x (normierte Bestandsangaben) Kennzeichnung "laufender Bestand"

\$y (normierte Bestandsangaben) Moving Wall

\$z Zusammenfassende Bestandsangaben